Zu TOP **II. Behandlung von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen: Gegen Stigmatisierung - Für Stärkung der ärztlichen Psychotherapie**

Betrifft: Diskriminierung durch Arbeitgeber

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Dr. Lorenzen
als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

In der Regel führt die Diagnose psychische Erkrankung, darunter auch Suchterkrankung, dazu, dass die betroffenen Patienten nicht verbeamtet oder neu eingestellt werden. Aus diesem Grund unerlassen die Patienten dringend notwendige Behandlung und verursachen so die Chronifizierung der Erkrankungen und z.T. erhebliche berufliche Schäden.

Die Delegierten des 109. Deutschen Ärztetages fordern, dass die Diskriminierung psychisch kranker Menschen durch die Arbeitgeber beendet wird und ihnen statt dessen die Behandlung durch spezielle bzw. strukturierte Behandlungskonzepte angeboten werden.

Angenommen ☐ Abgelehnt ☐ Vorstandsüberweisung ☐ Entfallen ☐ Zurückgezogen ☐ Nichtbefassung ☐

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: